



Algorithmen in der medizinischen Entscheidungsfindung: Prozedurale Gerechtigkeit als Schlüssel zur Akzeptanz der Arzt-Patient-Algorithmus-Interaktion (Projekt EPAMed)

Warum wird diese Studie durchgeführt?

Wenn Ärzt:innen Algorithmen verwenden, etwa zur Diagnosestellung, dann kann das Auswirkungen auf die Patientenautonomie haben. Denn ein unüberlegter Einsatz von Algorithmen kann leicht dazu führen, dass die Sicht der Patient:innen verloren geht. "Der Algorithmus hat entschieden", heißt es dann - und die Menschen könnten die an sich sinnvolle Nutzung von Algorithmen ablehnen. In dieser Studie untersuchen wir, wie der Einsatz von Algorithmen in der Medizin patientenorientiert gestaltet werden kann.

Wie läuft die Studie ab?

Die Teilnahme an der Studie ist nach einem einzigen Termin beendet. Die Studie wird für jeden Teilnehmer voraussichtlich 10 Minuten dauern. Zum Studienablauf: Auf den nächsten Seiten werden Ihnen zunächst einige Fragen zur Ihrer Person gestellt. Bitte beantworten Sie diese nach bestem Wissen und Gewissen. Anschließend lesen Sie ein fiktives Szenario, das eine Situation zwischen Ärzt:in und Patient:in beschreibt. Lesen Sie sich dieses Szenario aufmerksam durch und beantworten Sie die Fragen, die Sie danach präsentiert bekommen. Zum Schluss haben Sie die Möglichkeit, Ihre Meinung zu diesem Fragebogen zu äußern.

Gibt es einen persönlichen Nutzen durch die Teilnahme an der Studie?

Sie werden von der Teilnahme an dieser Studie keinen Nutzen für Ihre Gesundheit haben. Die Ergebnisse der Studie können jedoch in Zukunft anderen Menschen helfen.

Welche Risiken sind mit einer Teilnahme an der Studie verbunden?

Die Teilnahme an der Studie ist mit keinen studienspezifischen Risiken verbunden.

Entstehen zusätzliche Kosten?

Durch die Teilnahme an der Studie entstehen Ihnen keine Kosten.

Information zum Datenschutz

In dieser Studie ist

Andreas Wolkenstein
Lessingstr. 2
80336 München
andreas.wolkenstein@med.uni-muenchen.de
+4989218072793

für die Datenverarbeitung verantwortlich. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist die persönliche Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a, Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO). Die Daten werden zu jeder Zeit vertraulich behandelt.

Die Daten werden ausschließlich zum Zweck dieser oben beschriebenen Studie erhoben und nur in diesem Rahmen verwendet.

Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben, durch die Sie identifiziert werden können.

Die im Rahmen dieser Studie erhobenen Daten werden zunächst auf dem Server von Soscisurvey und danach auf einer lokalen Festplatte gespeichert. Die Server befinden sich in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.soscisurvey.de/help/doku.php/de:general:privacy>.

Wir bewahren personenbezogene Daten nur so lange auf, wie dies für den oben genannten Zweck erforderlich ist. Die Daten werden spätestens nach Ablauf von Nach 10 Jahren gelöscht.

Wir übermitteln personenbezogene Daten weder an andere Einrichtungen in Deutschland, der EU, noch an ein Drittland außerhalb der EU oder an eine internationale Organisation.

Die Forschungsdaten können für wissenschaftliche Veröffentlichungen genutzt und/oder in wissenschaftlichen Datenbanken anderen Forschern zeitlich unbegrenzt zur Verfügung gestellt werden. Die Daten werden dabei in einer Form genutzt, die keinen Rückschluss auf die einzelnen Studienteilnehmer ermöglicht (anonymisiert).

Die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten ist freiwillig. Sie können jederzeit die Einwilligung ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile für Sie widerrufen. Danach

werden keine Daten mehr erhoben. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird hiervon nicht berührt.

Kontakte

Sie haben das Recht, Auskunft über ihre Daten zu erhalten, auch in Form einer unentgeltlichen Kopie. Darüber hinaus können Sie die Berichtigung, Sperrung, Einschränkung der Verarbeitung oder Löschung sowie gegebenenfalls eine Übertragung ihrer Daten verlangen.

Wenden Sie sich in diesen Fällen, bei weiteren Fragen zum Datenschutz und dem Umgang mit den Daten oder im Falle des Widerrufs an:

Andreas Wolkenstein
Lessingstr. 2
80336 München
andreas.wolkenstein@med.uni-muenchen.de
+4989218072793

Die Daten können jedoch nach der Anonymisierung nicht mehr einer Person zugeordnet werden. Sobald die Anonymisierung erfolgt ist, ist es daher nicht mehr möglich, die Daten einzusehen, oder sie sperren oder löschen zu lassen.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Rechte im Einzelfall eingeschränkt sein können, wenn ein öffentliches Interesse an der Forschung besteht und/oder gewisse Rechte Dritter zu berücksichtigen sind.

Bei Rückfragen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung des Datenschutzes wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten:

- Behördlicher Datenschutzbeauftragter des LMU Klinikums München, Pettenkoferstraße 8a, 80336 München, Mail: datenschutz@med.uni-muenchen.de, Tel.: 089 / 4400-52783
- Landesdatenschutzbeauftragte: Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz, Postanschrift: Postfach 22 12 19, 80502 München, Hausanschrift: Wagnmüllerstraße 18, 80538 München, E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de ODER Landesamt für Datenschutzaufsicht, Postanschrift: Promenade 27, 91522 Ansbach, Tel.: 0981/531300, Fax: 0981/53981300, E-Mail: poststelle@lda.bayern.de.

Sie haben ebenfalls das Recht, sich bei jeder Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren. Eine Liste der Aufsichtsbehörden in Deutschland finden Sie unter: https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html